

Bernd Delfs, Ratsherr

0345/2013/An

24539 Neumünster, 18.12.16

Rubensstr. 17,

Tel.: 04321/21042

E. 20.12.16
K. 21.12.16

Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus

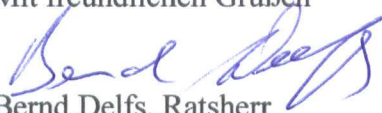
24534 Neumünster

Zu behandeln wie eine Große Anfrage
gem. § 16 a Abs. 3 der Geschäftsordnung

Kleine Anfrage
Schülerbeförderung an der Fröbelschule

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
ich bitte um Beantwortung der folgenden Kleinen Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen


Bernd Delfs, Ratsherr

Kleine Anfrage:

1. Die Ratsversammlung hat am 14.07.2015 einstimmig den Dringlichkeitsantrag der FDP- und SPD-Fraktion zur Sicherstellung des Schülertransports an der Fröbelschule (Vorlage 0208/2013/An) beschlossen. Was hat die Verwaltung detailliert getan, um diesen Beschluss umzusetzen?
2. Warum ist die Umsetzung gescheitert?
3. Wann wurde wie die Selbstverwaltung über die Probleme unterrichtet?
4. Wie haben sich die Kosten für die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler an der Fröbelschule in den vergangenen 3 Jahren entwickelt?
5. Welche Kosten entstehen zukünftig?
6. Gibt es Probleme in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verwaltung, was den Wunsch nach Transportmöglichkeiten betrifft?
7. Meint die Verwaltung, dass die aufgetretenen Probleme noch behoben und der Beschluss der Ratsversammlung umgesetzt werden kann?



Der Oberbürgermeister

24516 Stadt Neumünster

Erster Stadtrat

Neues Rathaus Großflecken 59 24534 Neumünster

**Erster Stadtrat
Hillgruber**

Ratsherrn
Bernd Delfs
Rubensstr. 17
24539 Neumünster

E-Mail carsten.hillgruber@neumuenster.de
Telefon 04321 942 2395 Fax 04321 942 2285
Zimmer 2.13 Neues Rathaus 2. Etage

Neumünster, den 04.01.2017

Kleine Anfrage vom 18.12.2016: Schülerbeförderung an der Fröbelschule

Sehr geehrter Herr Delfs,

Ihre Fragen vom 18.12.2016 hinsichtlich der Schülerbeförderung an der Fröbelschule beantworten wir wie folgt:

Frage 1:

Die Ratsversammlung hat am 14.07.2015 einstimmig den Dringlichkeitsantrag der FDP- und SPD-Fraktion zur Sicherstellung des Schülertransports an der Fröbelschule (Vorlage 0208/2013/An) beschlossen. Was hat die Verwaltung detailliert getan, um diesen Beschluss umzusetzen?

Antwort der Verwaltung:

Die Beförderung der Schülerinnen und Schüler (SuS) der Fröbelschule zu außerschulischen Lernorten wurde gleich nach Ende der Sommerferien 2015 bis heute in dem für die Schule gewohnten Umfang durch Einbindung eines privaten Beförderungsunternehmens sichergestellt. Parallel dazu wurde in enger Abstimmung mit der Schule der Lösungsansatz verfolgt, Stellen des Bundesfreiwilligendienstes an der Schule zu beantragen und einzurichten und die dann dort eingesetzten Kräfte auch für den Transport der SuS mit den Bussen des Fördervereins einzusetzen. Im Dezember 2015 und nochmals im Januar 2016 wurde die Ausschreibung veröffentlicht. Letztlich stellten sich auch mehrere BewerberInnen in der Schule vor, die jedoch allesamt nicht für die Durchführung der Schülerbeförderung geeignet waren.

Frage 2:

Warum ist die Umsetzung gescheitert?

Antwort der Verwaltung:

Siehe auch Antwort zu Frage 1. Bis heute konnten für den verfolgten Lösungsansatz keine geeigneten Kräfte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gefunden werden.

Frage 3:

Wann wurde wie die Selbstverwaltung über die Probleme unterrichtet?

Antwort der Verwaltung:

Über den Stand der Angelegenheit wurde in der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 05.11.2015 mündlich berichtet. In einer weiteren Sitzung des Fachausschusses im Jahr 2016 wurde auf eine Anfrage eines Ausschussmitgliedes ebenfalls mündlich berichtet, dass noch keine geeigneten Kräfte für die Fröbelschule gefunden werden konnten, die Bemühungen dazu aber weiterlaufen würden (nicht protokolliert). Zuletzt wurde die Selbstverwaltung in der Sitzung des

Hauptausschusses am 6.12.2016 im Rahmen der Beschlusskontrolle über den Stand der Angelegenheit informiert (TOP 14.1, Vorlage 0861/2013/DS).

Frage 4:

Wie haben sich die Kosten für die Schülerbeförderung der Schülerinnen und Schüler an der Fröbelschule in den vergangenen 3 Jahren entwickelt?

Antwort der Verwaltung:

Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 sind für den Schulträger keine Kosten der Schülerbeförderung angefallen. Lediglich der Förderverein der Fröbelschule erhält seit vielen Jahren einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.400 EUR, mit dem er u.a. bei der Unterhaltung und dem Betrieb der Busse unterstützt wird. Im Schuljahr 2015/16 sind durch die Einschaltung eines privaten Beförderungsunternehmens zur Sicherstellung des Fahrdienstes an der Fröbelschule zu außerschulischen Lernorten für den Schulträger Kosten in Höhe von 16.007,42 EUR entstanden.

Frage 5:

Welche Kosten entstehen zukünftig?

Antwort der Verwaltung:

Im Schuljahr 2015/16 sind (siehe Antwort zu Frage 4) Kosten in Höhe von 16.007,42 EUR entstanden. Mit vergleichbaren Kosten ist auch im laufenden und in kommenden Schuljahren zu rechnen, wenn die bisherige Lösung weiterbetrieben wird.

Frage 6:

Gibt es Probleme in der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verwaltung, was den Wunsch nach Transportmöglichkeiten betrifft?

Antwort der Verwaltung:

Nein. Die Schule zeigte sich auch mit der bis heute praktizierten Lösung (Sicherstellung durch ein privates Beförderungsunternehmen) stets sehr zufrieden.

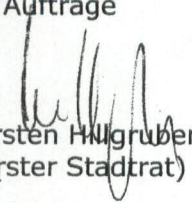
Frage 7:

Meint die Verwaltung, dass die aufgetretenen Probleme noch behoben und der Beschluss der Ratsversammlung umgesetzt werden kann?

Antwort der Verwaltung:

Der Förderverein der Fröbelschule hat die Verwaltung mit Schreiben vom 05.12.2016 darüber informiert, dass er alle Busse veräußert hat. Vor diesem Hintergrund kann eine Lösung im Sinne des Ratsbeschlusses nicht mehr realisiert werden. Die Verwaltung beabsichtigt, auf die neu eingesetzte Schulleitung zuzugehen, um zukünftige Umsetzungsmodelle für die Schülerbeförderung zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


Carsten Hülgruber
(Erster Stadtrat)